



Bestätigung des Vorkommens von *Euryommatus mariae* Roger, 1856 auf Zypern (Coleoptera, Curculionidae, Conoderinae)

von

Christoph Germann¹ & Klaus Lienemann²

Mit 7 Abbildungen

Manuscript received: 23. August 2021

Accepted: 30. August 2021

Internet (open access, PDF): 01. September 2021

¹Biowissenschaften, Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel, Schweiz, Christoph.Germann@bs.ch

Der Autor ist Mitglied im Curculio-Institut.

²Grenzstrasse 111, 47799 Krefeld, Deutschland, kj.lienemann@t-online.de

Abstract. Confirmation of the occurrence of *Euryommatus mariae* Roger, 1856 on Cyprus (Coleoptera, Curculionidae, Conoderinae). The occurrence of *Euryommatus mariae* Roger, 1856 on Cyprus is confirmed. The single female specimen and genital structures are depicted. This first confirmed record in the Mediterranean region of this very rarely collected species is situated more than 1000 kilometres away from other known records in the Western Palaearctic.

Zusammenfassung. Das Vorkommen von *Euryommatus mariae* Roger, 1856 auf Zypern wird bestätigt. Das eine weibliche Exemplar und dessen Genitalstrukturen werden abgebildet. Der erste bestätigte Nachweis im Mittelmeergebiet dieser sehr selten gefundenen Art liegt über 1000 Kilometer abseits weiterer bekannter Fundpunkte in der Westpaläarktis.

Keywords. *Euryommatus mariae*, confirmed record, faunistics, Cyprus, island fauna.

Einleitung

Euryommatus mariae Roger, 1856 wurde erst kürzlich durch Gosik et al. (2021) im Detail vorgestellt und erste spannende Aspekte zur Biologie und Entwicklung konnten aufgezeigt werden, so lebt die Art saproxylophag in abgestorbenen Ästen der Fichte (*Picea abies* (L.) H. Karst.), einer bereits von Sartorius (1861) vermuteten Wirtspflanze.

Bisher sind von *Euryommatus mariae*, welcher in dieselbe Tribus Coryssomerini wie die einzige weitere bei uns vorkommende Gattung mit der Art *Coryssomerus capucinus* (Beck, 1817) gestellt wird, nur eine Handvoll an Fundorten in der Westpaläarktis von Deutschland über Österreich, Polen (Typenlokalität!), Lettland, Slowenien und dem europäischen Teil Russlands überhaupt bekanntgeworden (Alonso-Zarazaga et al. 2017, Gosik et al. 2021). Das Kerngebiet der Verbreitung reicht von Zentral- bis nach Nordostasien von Kasachstan, Russland (West- und Ostsibirien; Ferner Osten), Nord- und Südkorea bis Japan (Alonso-Zarazaga et al. 2017). Acht weitere Arten der Gattung *Euryommatus* Roger, 1857 sind von Kleinasien, der Arabischen Halbinsel bis nach Ostasien bisher beschrieben worden (Lyal 2013, Alonso-Zarazaga et al. 2017).

Gabriel Alziar gibt in seinem Katalog der Rüsselkäfer Zyperns (Alziar 2017) lediglich die Gattung *Euryommatus* an und verweist mit «study in progress» auf weitere Untersuchungen. Auf diese Meldung dürften sich auch die Nachweise für Zypern im Paläarktis-Katalog beziehen. Zu Recht wurde der Nachweis von *Euryommatus mariae* von Gosik et al. (2021) als «...rather unlikely...» bezeichnet, liegt doch der Fundort auf Zypern über 1000 km abseits der übrigen bisher bekannt gewordenen Fundorte in der Westpaläarktis. Darüber hinaus besteht nach wie vor eine breite Lücke in der Gesamtverbreitung zwischen Ost- und Westpaläarktis, und die überhaupt sehr wenigen Fundpunkte liegen weit verstreut.

Vorliegend können wir nun das bisher unbestätigte Vorkommen von *E. mariae* auf Zypern dank eines Fundes des Zweitautors bestätigen. Das weibliche Exemplar aus Platys wird vorgestellt, und die bestimmungsrelevanten Merkmale werden abgebildet.



Abb. 1A-B. Habitus dorsal und lateral von *Euryommatus mariae* Roger, 1856, Weibchen von Platys, Zypern (Fotos: C. Germann).

Methodik

Die Genitalstrukturen wurden dem in kochendem Wasser aufgeweichten Exemplar entnommen und kurz in heisser Kalilauge mazeriert, gewaschen, in Glycerin überführt und darin auch fotografiert. Das Belegexemplar wird in der Sammlung des Zweitautors konserviert. Die Fotos wurden mit dem VHX-6000 Fotosystem von Keyence am Naturhistorischen Museum Basel erstellt. Ergänzungen zu Fundortdaten werden in eckigen Klammern geschrieben.

Resultate und Diskussion

Ein Exemplar von *Euryommatus mariae* Roger, 1856 wurde an folgendem Fundort gesammelt: Platys, 600 m, unter Erlenrinde, 1.XII.1993 (Ni [Bezirk Nikosia]). Es handelt sich um ein Weibchen.

Der Abgleich des Habitus (Abb. 1A-B) und der Genitalstrukturen (Abb. 2A-E) mit den erstmalig abgebildeten Strukturen von *Euryommatus mariae* in Gosik et al. (2021) zeigte eine hinreichende Übereinstimmung, so dass die Artidentität des vorliegenden Exemplars zweifelsfrei festgestellt werden konnte. Die geringen Abweichungen hinsichtlich des Spiculum ventrale (VIII. Sternit; Abb. 2E), wie die beiden weiter auseinanderliegenden Zinken der gabelförmigen Platte in Gosik et al. (2021), sind vermutlich durch den Druck eines Deckglases auf die Struktur zu erklären. Spermathek (Abb. 2C) und Ovipositor (Abb. 2D) zeigen keine solchen Verformungen und können, unter Berücksichtigung einer gewissen Variationsbreite, als übereinstimmend bezeichnet werden.

Mit dem hier vorgestellten Belegtier kann *Euryommatus mariae* definitiv auch für das Mittelmeergebiet bestätigt werden. Zudem zeigt der Nachweis, dass die Ausbreitung dieser flugfähigen Art selbst durch größere Strecken, die über das Meer führen, anscheinend nicht beeinträchtigt wird. Auch kommt die in Polen erstmals bestätigte Wirtspflanze *Picea abies* nicht auf Zypern vor. Daher dürften weitere Pinaceae in den Bergen von Zypern zum Wirtsspektrum von *E. mariae* zählen. Sofern nur Vertreter dieser Familie in Betracht kommen sollten, können nach Meikle (1977) *Pinus brutia* Ten., *P. nigra* J.F. Arnold und *Cedrus libani brevifolia* (Hook. F.) als potentielle Wirtspflanzen genannt werden. Eine Oligophagie dürfte vorliegen, so wiesen bereits Opanassenko & Kononenko (1966) auf *Abies sibirica* Ledb. als Wirtspflanze für *E. mariae* hin. Legalov (in Gosik et al. 2021) erwähnt *Pinus sylvestris* L., und Angaben aus dem Auerfild bei Penzberg in Bayern (Deutschland) von Fuchs & Bussler (2014) werden auf die Spirke (*Pinus mugo* subsp. *uncinata* (DC.) Domin.) bezogen.



Abb. 2A-E. Sternite und Genitalstrukturen von *Euryommatus mariae* Roger, 1856, Weibchen von Platys, Zypern. **A.** Abdominalsegmente. **B.** VIII. Tergit. **C.** Spermathek. **D.** Ovipositor. **E.** Spiculum ventrale (Fotos: C. Germann).

Danksagung

Den Gutachtern danken wir herzlich für ihre hilfreichen Kommentare.

Literatur

- Alziar, G. (2017):** The Curculionoidea-fauna of Cyprus. Catalogue des Curculionoidea (COLEOPTERA) de l'île de Chypre. - Le Charançon – Catalogues & Keys, archive (visited 9.8.2021).
- Alonso-Zarazaga, M.A., Barrios, H., Borovec, R., Bouchard, P., Caldara, R., Colonnelli, E., Gültekin, L., Hlaváč, P., Korotyaev, B., Lyal, C.H.C., Machado, A., Meregalli, M., Pierotti, H., Ren, L., Sánchez-Ruiz, M., Sforzi, A., Silfverberg, H., Skuhrovec, J., Trýzna, M., Velázquez de Castro, A.J. & Yunakov, N.N. (2017):** Cooperative Catalogue of Palaearctic Coleoptera Curculionoidea. - Sociedad Entomológica Aragonesa, Monografías Electrónicas SEA **8** : 1-729.
- Fuchs, H. & Bußler, H. (2014):** 31. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen (Coleoptera). Nachrichtenblatt bayerischer Entomologen **63** (1/2), S. 33.
- Gosik, R., Wanat, M., Bidas, M. (2021):** Adult Postabdomen, Immature Stages and Biology of *Euryommatus mariae* Roger, 1856 (Coleoptera: Curculionidae: Conoderinae), a Legendary Weevil in Europe. - Insects **12** 151 : 1-22. <https://doi.org/10.3390/insects12020151>
- Lyal, C.H.C. (2013):** Conoderinae. In: Catalogus Coleopterorum Palearcticae, Curculionoidea II. - Löbl, I., Smetana, A., (Eds.). Brill: Leiden, The Netherlands; Boston, MA, USA, 2013; Volume **8**, pp. 214-217.
- Meikle, R.D. (1977):** Flora of Cyprus, vol. 1. – Kew (UK), 832 pp.
- Opanassenko, F.I. & Kononenko, A.P. (1966):** Species composition and ecological peculiarities of xylophagous insects associated with fir in north-eastern Altai. In: Fauna and Ecology of Siberian Arthropods. Cherepanov, A.I. (Ed.). Nauka: Novosibirsk, Russia: pp. 83-86.
- Sartorius, A. (1861):** Über *Euryommatus mariae* Rog. - Wiener Entomologische Monatsschrift **5**: 315-316.